



Zahlreiche Gäste waren gekommen und lauschten ...



... den Grußworten wie hier von Bezirksleiter Lutz Sliwinski.

Fotos: Birgit Nimke-Sliwinski

ausgabe berlin

2 · 2023



Ab sofort neu
im Einsatz:
Adler 26 und
Adler 28.

STEGLITZ-ZEHLENDORF | Bootstaufe mit politischer Prominenz

Zum Saisonauftakt lud der Bezirk Steglitz-Zehlendorf am 6. Mai 2023 an einem kühlen Maitag zu einer Doppelbootstaufe auf die Wasserrettungsstation Tiefe Horn ein. Nach den langen Jahren der Pandemie konnten nun endlich auch offiziell die neuen Boote ADLER 26 und ADLER 28 in die Flotte des Bezirks aufgenommen werden.

Bezirksleiter Lutz Sliwinski begrüßte anlässlich der Bootstaufe nicht nur zahlreiche Kameradinnen und Kameraden aus dem Bezirk, aus anderen Bezirken und dem Landesverband als Gäste, sondern auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Deutschen Bundestag, dem Abgeordnetenhaus von Berlin und dem Bezirk.

An der Spitze stand dabei die Präsidentin des Abgeordnetenhauses, Frau Cornelia Seibeld. In ihrem Grußwort betonte sie unter anderem, dass die Menschen an und auf den Berliner Gewässern ihre Freizeit deshalb entspannt verbringen können, weil es die DLRG gibt. Für diesen ehrenamtlichen Dienst und auch für die so wichtige Schwimmbildung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, könne die Berliner Politik und die Stadtgemeinschaft der DLRG gar nicht genug danken.

Für den Verwaltungsbezirk dankte Bezirksstadtrat Tim Richter den Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz im Wasserrettungsdienst und freute sich

zugleich über die vielen jungen Mitglieder, die sich in der DLRG und speziell im Rettungsdienst engagieren.

Im Anschluss an die Grußworte übernahm der Bezirksleiter die schöne Aufgabe, den Kameraden Frank Stolze für 60 Jahre Wasserrettungsdienst auszuzeichnen. Stolze ist seit 1962 Mitglied und seit 1963 aktiv im Rettungsdienst tätig. Neben zahlreichen Auszeichnungen der DLRG wurde Stolze im Jahre 2015 die Bezirksmedaille der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf verliehen. Vom Bezirksvorstand erhielt Stolze eine Urkunde und von seinen Kameraden den gerahmten Ersteintrag in das Wachbuch aus dem Jahre 1963.

Nach der Ehrung schlug dann die große Stunde der beiden jungen Patinnen Caren und Franziska, die sicher und souverän die Boote ADLER 26 und ADLER 28 mit Sekt taufte und ihrer Bestimmung übergaben. Besiegelt wurde die Taufe mit dem Willkommensgruß der Martinshörner der Boote der anderen Stationen und des Landesverbandes.

Im Anschluss an den offiziellen Teil lud Lutz Sliwinski alle Gäste in das wärmende Zelt zu einem Grillbuffet und nichtalkoholischen Getränken ein. Allen Mitgliedern der Bezirksgruppe des Bezirks und der Stationsleitung von Tiefe Horn und deren Crew, die zum Gelingen der Bootstaufe beigetragen haben, möchte ich im Namen des Bezirksvorstandes sehr herzlich danken.

René Rögner-Francke, LdVK Steglitz Zehlendorf

AM ANFANG WAR DAS SEEPFERDCHEN

Großer Saisonauftakt für die DLRG Lichtenberg

Anfang des Jahres hatten unsere jungen Ausbilderinnen und Ausbilder gemeinsam beschlossen, dass der Bezirk unbedingt beim bundesweiten Tag des Schwimmabzeichens unterstützen sollte und parallel auf der Wasserrettungsstation Bammelecke einen Tag der offenen Tür stattfinden zu lassen.

Soweit die Theorie – es folgte die Planungsphase. Poster wurden erstellt und aufgehangen, Social-Media-Beiträge online geschaltet sowie Zeitungen und Rundfunk informiert. Mit dem Lichtenberger Blaulichttag am 6. Mai fiel der Startschuss unserer kleinen Werbekampagne. Dabei erhielten wir tatkräftige Unterstützung von einigen Pressehäusern und vom Landesverband Berlin.



Nun stand der 21. Mai endlich an und früh morgens wurde zügig alles aufgebaut. Pünktlich um 10 Uhr waren alle Wasserretterinnen und Wasserretter auf ihren Posten. Doch nach 15 Minuten kam zurecht einmal kurz die Frage auf: Floppt gerade

das Event? Waren die Vorbereitungen umsonst? Doch mit der ersten Straßenbahn um 10:18 Uhr kamen endlich die ersten Besucherinnen und Besucher zur Bammelecke. Von da an wurde es im regelmäßigen Tram-Takt voller und voller.

Die Angereisten konnten bei uns neben der kostenlosen Abnahme von Schwimmabzeichen (Seepferdchen bis Jugend-schwimmabzeichen Gold) noch einiges mehr erleben. So wurde an der »Ausmalstation« über die Baderegeln informiert und an der »Anmalstation« das beliebte Kinderschminken angeboten. In unserer »Teddyklinik« versorgte unser Notfallsanitäter fachmännisch die mitgebrachten Kuscheltiere. Wer dann noch nicht genug hatte, wurde bei einer Bootstour in die Gewässerkunde eingeführt oder erlebte einen Teil unseres Einsatzspektrums hautnah bei zwei Vorführungen am Strand.

Von der Bevölkerung erhielten wir sehr positives Feedback – nicht nur zur Veranstaltung. Die Wertschätzung vieler Bürgerinnen und Bürger für die ehrenamtliche Arbeit tat unseren Kameradinnen und Kameraden sichtlich gut und motiviert uns für die anlaufende Wasserrettungssaison. Abschließend hoffen wir auf eine rege Teilnahme im kommenden Jahr und bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern.

Im Freiwasser auf Bammelecke nahmen die Auszubildenden viermal Seepferdchen, zweimal Bronze und einmal Silber ab. Beim zweiten teilnehmenden Bezirk waren es sogar 17 Seepferdchen, 26 Bronze-, elf Silber- und vier Goldabzeichen.



Foto: Anton Batgauer

INTERVIEW | Finanzbereich sucht dringend Unterstützung

Seit der letzten Hauptversammlung ist die Position der Schatzmeisterin beziehungsweise des Schatzmeisters vakant. Unser stellvertretender Schatzmeister, **Michael Schmidt**, sucht daher dringend Verstärkung im Bereich Finanzen.

Michael, was macht ein Schatzmeister in der DLRG Berlin?

Ein Schatzmeister verantwortet die Finanzen der DLRG Berlin. Für uns als Verein ist das also ein essenzieller Bereich. Boote, Ausbildungs- und Einsatzmaterial – alles kostet Geld. Die Schatzmeisterei ist dafür verantwortlich, dass die uns zur Verfügung stehenden Mittel zweckmäßig eingesetzt und verantwortungsvoll verwaltet werden.

Wie muss man sich das konkret vorstellen?

Wer schon einmal auf der Hauptversammlung seiner Gliederung war, kennt die Annahme des Haushaltsplans. Die Schatzmeister erstellen diesen Plan in Absprache mit den Fachressorts. Sie erstellen die Einnahmen- und Ausgabenplanung, führen die Aufsicht über die Mittelverwendung und wirken bei der Erstellung des Jahresabschlusses mit. Natürlich nehmen wir auch an den Sitzungen des Vorstandes und des Landesverbandsrates teil und beantworten Fragen aus den Bezirken oder von Mitgliedern.

Das klingt nach sehr viel Verantwortung für zwei Personen.

Das stimmt. Deshalb suche ich auch dringend jemanden, der mich in der Schatzmeisterei unterstützt. Neben meinem Beruf ist das auf Dauer allein nicht zu stemmen. Gleichzeitig haben wir viel Unterstützung in unserer Tätigkeit. Die Geschäftsstelle um unseren Landesgeschäftsführer führt viele Aufgaben im Bereich der Finanzen aus. Für den Jahresabschluss arbeiten wir mit einer Fachfirma zusammen. Wir als Schatzmeister haben daher auch eine Kontrollfunktion inne.

Kannst du kurz schildern, was jemand mitbringen sollte, der sich vorstellen kann, dich zu unterstützen?

Eine kaufmännische Ausbildung und/oder betriebswirtschaftliches Studium sowie Kenntnisse in der Analyse und/oder Erstellung von betriebswirtschaftlichen Unterlagen (zum Beispiel BWA, GuV und Bilanz nach HGB) sind von Vorteil. Jemand, der in den DLRG-Finanzbereich einsteigen will, hat mit mir aber natürlich jemanden an der Seite, der den Bereich gut kennt, so dass eine intensive Einarbeitung selbstverständlich ist. Die Schatzmeisterei ist Teamwork.

Michael, danke für das Gespräch und viel Erfolg bei der Suche.



Foto: Mirjam Wennemar

66 Jahre Wasserrettungsdienst

Im Strandkorb auf der Zentralstation mit Blick aufs Wasser hatte ich die Ehre, ein Interview mit Peter Seliger über seine jahrzehntelange Erfahrung im Wasserrettungsdienst zu führen.

Peter war schon in seiner Jugend sehr aktiv im Schwimmsport in Spandau. Mit 16 Jahren wechselte er von der Jugend B in die Jugend A. Wenig später traf er eine Entscheidung, die ihn sein ganzes Leben lang begleiten sollte: Aufhören mit den Wettkämpfen und rein in den Wasserrettungsdienst und damit zur DLRG.

Angefangen hat Peter als Rettungsschwimmer auf der Station Bürgerablage in Spandau; zu dem Zeitpunkt noch ganz ohne Boote und nur mit Rettungsbrettern aus Holz. Seine Vorkenntnisse aus dem Schwimmsport wurden hier schon auf die erste Probe gestellt.

Um auch Erfahrungen mit Motorbooten zu bekommen, wechselte Peter als DLRG Mitglied und Schwimmer auf die DRK-Wasserrettungsstation am Wannsee und sammelte dort seine ersten Stunden beim Bootfahren. 1964 machte Peter in Bayern auf der Donau mit Erfolg seine Bootsführerprüfung. Somit wurde er ab da nicht mehr nur als Schwimmer, sondern auch als Bootsführer geführt.

1970 wechselte Peter vom Wannsee zur Zentralstation der DLRG Berlin, wo er wenig später auch seine Taucherprüfung ablegte. Insgesamt war Peter circa 8.000 Stunden in seinem DLRG Leben unter Wasser, bis er entschied, nur noch als Taucheinsatzleiter, Signalmann und Ausbilder tätig zu sein. Seine Erfahrungen gibt Peter bis heute als Tauchausbilder weiter. Peters Geschichten und Tricks kann ich jedem angehenden und erfahrenden Taucher nur ans Herz legen. Außerdem ist Peter einer der Druckkammerfahrer im Landesverband Berlin für den Tauchturm und steht dort mit Rat und Tat zur Seite.

Beruflich fing Peter 1961 bei der Berliner Feuerwehr an, wo er nicht nur Einsatztaucher wurde, sondern auch seine Ausbildung

in der Fernmeldung und als Rettungssanitäter machte. Beides konnte er bei der DLRG anwenden. So war er der erste Fernmelder der DLRG Berlin und baute die Funkanlage im Landesverband Berlin mit auf.

Seine Erfahrungen als Rettungssanitäter teilt Peter noch heute in einigen Erste-Hilfe-Kursen und Sanitätskursen. Nebenbei machte er seinen Lehrschein und bildete so in der Schwimmhalle vom Seepferdchen bis Rettungsschwimmer Gold aus. Seine Führerscheine von der Berliner Feuerwehr nutzt er bis heute aktiv für die Autos und LKW der DLRG.

Durch seine Familie hat Peter zwischenzeitlich nicht nur auf der Zentralstation, sondern auch auf Saatwinkel, Oberhavel, Dienst gemacht. Am schönsten sei es für ihn jedoch auf seiner Zentralstation. Warum Peter immer noch nicht ans Aufhören denkt, ist für ihn ganz einfach: Seine Familie in Rot-Gelb ist vor allem nach dem Tod seiner Frau das, was ihn jung hält.

Zwei Einsätze haben Peter ganz besonders geprägt: Zum einen ein sinkender Kajütkreuzer, aus dem er als Taucher zwei kleine Kinder rettete. Zum anderen ein heftiger Sturm in Berlin, bei dem er auf einem Boot von der Zentralstation war und zur Insel Schwanenwerder gefahren ist. Auf Höhe der Radfahrerwiese sammelten sie Kameraden der DLRG und das Boot Adler 24 ein. Es galt, auf der Insel ein Kindercamp zu räumen, da es durch umfallende Bäume bereits zu schweren Unfällen gekommen war. Die Kinder wurden durch die DLRG evakuiert, da die Feuerwehr wegen des Sturms nicht durchkam.

Ich kann nur jedem empfehlen, einen Nachmittag mit Peter im Strandkorb zu verbringen. Danach ist man nicht nur an Geschichten, sondern auch an Tipps reicher. Lieber Peter, du bist ein wundervoller Mensch und ich danke dir von Herzen, dass du deine Erfahrungen mit uns geteilt hast.

Mirjam Wennemar

Hauptamtliche Unterstützung gesucht

Für unsere Landesgeschäftsstelle in Berlin-Spandau suchen wir aktuell zwei neue hauptamtliche Mitarbeiter/-innen für Aufgaben im kaufmännischen Bereich.

Weitere Informationen zu den beiden Stellen findest du auf unserer Internetseite unter: <https://berlin.dlrg.de/jobs>

Wende dich bei Fragen gerne telefonisch an unseren Landesgeschäftsführer, Marcus Raasch, +493036209551.



impressum

Ausgabe Berlin | V.i. S. d. P.:
Michael Neiße

Anschrift: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e. V. Am Pichelssee 20-21, 13595 Berlin 030 362095-0
lebensretter@berlin.dlrg.de

NOTFALL-VORSORGE | Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten

Anfang des Jahres qualifizierten sich Ausbilder der DLRG Berlin – darunter auch sechs Mitglieder der DLRG Pankow – zum »Ausbilder EHS« (Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten). Geleitet wurde der Lehrgang von Andre Dettmann, der sich bereits seit längerem mit dem Thema befasst.

Das Thema »Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten« ist existenziell wichtig und geht uns alle an. Die jüngsten Ereignisse wie das Hochwasser im Ahrtal, aber auch der Stromausfall in Berlin-Köpenick 2019 zeigen, dass solche Ereignisse gar nicht weit weg von uns sind und uns vor zum Teil existenzielle Probleme stellen.

Ende April starteten wir in unserem Schulungsraum in Berlin Buch die ersten vier Kurse. Angefangen haben wir mit dem »Modul 1b – Sicherheit und Erste Hilfe für (lesende) Kinder«. Zielgruppe sind Kinder von 6-10 Jahren mit dem Schwerpunkt: Wie reagiere ich grundsätzlich in einer außergewöhnlichen Notlage und wie kann ich dabei in meinem Alter schon helfen? 19 Kinder bekamen am Vormittag in zwei Kursen unter anderem die Möglichkeit, ihre Erfahrungen im Bereich Erste Hilfe mit einzubringen, einen Verband anzulegen und Pflaster zu kleben. Sie haben im Rollenspiel geübt, wie sie jemanden betreuen und wie sie im Ernstfall die Feuerwehr alarmieren.

Am Nachmittag ging es weiter mit dem Modul 2: Vorbeugung und Reaktion in Notlagen«. Diesen Kurs besuchten Teilnehmer ab elf Jahren und erfreulicherweise auch Familien und interessierte erwachsene Mitglieder. Die Schwerpunkte liegen auf der

persönlichen Notfallvorsorge sowie im Umfeld und auf der Vorbereitung auf eine außergewöhnliche Notlage.

Es gab verschiedene Anschauungsmaterialien wie zum Beispiel ein Kurbel-Solar-Radio, eine Powerbank, Medikamente und einen Dokumenten-Ordner. Des Weiteren erfuhren die Teilnehmer, wie hoch der Energiebedarf eines Erwachsenen ist und welche Lebensmittel als Vorrat gekauft werden sollten.



Foto: xJana Hoffmann

Das Feedback aller Teilnehmer war durchweg positiv. Am Schluss erhielten alle eine Urkunde und für die Kinder gab es als Ansporn ein Mini-Erste-Hilfe-Set. Wenn wir euer Interesse für diesen Kurs geweckt haben, meldet euch gerne online für den nächsten Termin an: pankow.dlrg.de/kurse-und-anmeldung/erste-hilfe-kurse/ Annika Buhrow/Jana Hoffmann

AUSGEZEICHNET

Für ihre jahrzehntelange herausragende Mitarbeit im Landesverband Berlin und ihren Bezirken wurden Ute Steffenhagen und Dr. Mathias Hölzl mit dem Verdienstabzeichen der DLRG in Gold mit Brilliant ausgezeichnet.

Ute Steffenhagen ist seit über 40 Jahren in der DLRG in verschiedensten Funktionen auf Bezirks- und Landesverbands-



Foto: Christopher Wellner

V.l.: Vizepräsident Udo Rosentreter, Schatzmeisterin Ute Steffenhagen und Vizepräsidentin Claudia Kuntz.

ebene aktiv. Bereits 1978 war sie als Rettungsschwimmerin und später als Stationsleiterin im Wasserrettungsdienst tätig. Von 1980 bis heute bildet sie im Schwimmen und Rettungsschwim-

men aus. Neben diesen Kernaufgaben widmete sich Ute den Vereinsfinanzen: Nach fünf Jahren in der Revision wurde sie 2015 erst stellvertretende und 2018 schließlich Schatzmeisterin des LV Berlin. Mit hoher Fachkompetenz und Weitblick füllte sie diese für die DLRG sehr wichtige Funktion aus.

Mathias Hölzl begann sein bis heute andauerndes Engagement in der DLRG als Rettungsschwimmer und später als Notarzt und Bootsführer im Jahr 1992. Mit seiner fachlichen Expertise prägte er die Ausbildung und Professionalisierung des Sanitätswesens. Er versteht es, sowohl die erfahrenen Praktiker als auch die jungen Rettungsschwimmer praxisnah aus- und fortzubilden. Seit 23 Jahren leitet er im LV den medizinischen Bereich und verantwortet als medizinischer Leiter die Tauchturmanlage.

Der Vorstand der DLRG Berlin dankt Ute und Mathias herzlich für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Christopher Wellner



Foto: Brian Ehlers

Landesverbandsarzt Dr. Mathias Hölzl (l.) und Präsident Peter-Michael Kessow.